

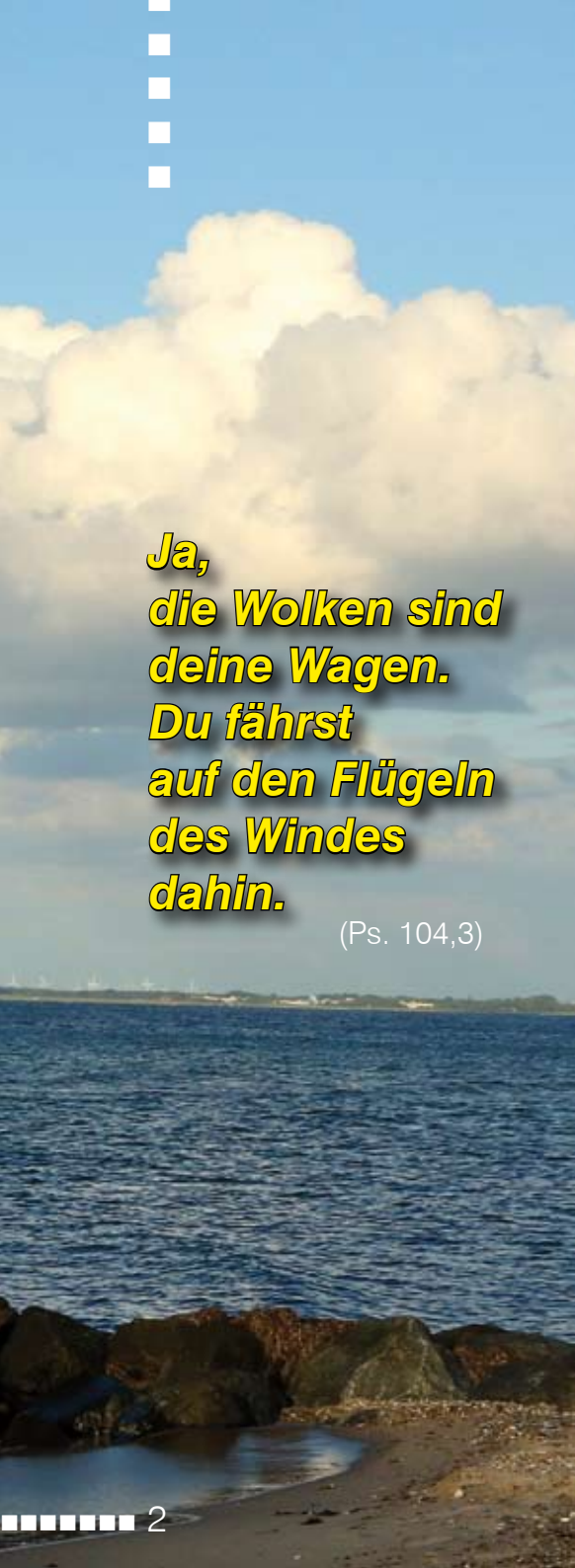
Juli 2017 - August 2017



Gemeinde aktuell

Freie evangelische Gemeinde Medenbach





**Ja,
die Wolken sind
deine Wagen.
Du fährst
auf den Flügeln
des Windes
dahin.**

(Ps. 104,3)

- ♦ Am Strand liegen und die **Wolken** am blauen Himmelszelt beobachten...
- ♦ In den Bergen wandern und den **Wolken** entgegensteigen...
- ♦ Über den **Wolken** im Flugzeug dem fernen Urlaubsland entgegenfliegen...

Wie auch immer – Wolken verbinden wir mit einem Gefühl von Freiheit, von Erholung, von Urlaub, wenn sie uns nicht gerade als tagelange graue Decke unentwegt Regen herabschütten.

Diese herrlichen Gebilde am Himmel gehören zu den alltäglichsten Naturerscheinungen, die wir zu jeder Zeit beobachten können. Aber gerade in Zeiten von Freizeit und Urlaub nehmen wir sie bewusster wahr als sonst.

Wolken lassen sich nüchtern physikalisch erklären, und wecken doch Träume, Sehnsüchte und Fantasien. Sie bestehen aus unzähligen kleinen Wassertropfen oder Eiskristallen - je nach Höhenlage - und bilden sich dort, wo Wasserdampf nach oben steigt und dort mit kälterer Luft zusammentrifft.

Wenn Kinder am blauen Himmel Wolken beobachten, entdecken sie plötzlich kämpfende Tiere, schnelle Pferde, Blumen oder irgendwelche Sagengestalten. So können im Urlaub komplette Geschichten entstehen, wenn man einfach nur die Wolken erzählen lässt.

In der Bibel dienen Wolken nicht dazu, irgendwelche Geschichten zu erzäh-

len, sondern sie helfen den Gläubigen, sich **die Größe und Schöpferkraft Gottes bewusst zu machen und zu bekennen.**

- ♦ In Ps. 104,3 erkennt der Beter, dass Gott sich als Schöpfer Himmelswagen macht, um auf den Flügeln des Windes in den Wolken über seiner Schöpfung dahinzufahren.
- ♦ In Ps 97,2 sind die Wolken Gottes Hülle, mit der er sich umgibt und in Hiob 38,37 sagt Gott selbst, dass niemand außer ihm die Wolken zählen kann.

Am Anfang seiner Erwählungsgeschichte gibt Gott seinem auserwählten Volk Israel die Wolkensäule während der Wüstenwanderung als **sichtbaren Beweis seiner Gegenwart und seiner Führung.** (2. Mose 13, 21)

Aber vor allem wird die Wolke im weiteren Verlauf der Geschichte Israels zum **Zeichen der Nähe und Heiligkeit Gottes**, durch die er sich den Israeliten zeigt, indem er sich zugleich darin verbirgt.

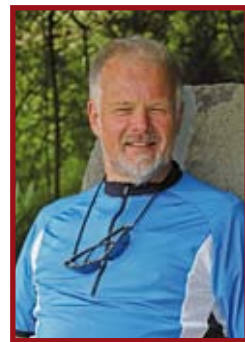
- ♦ Mose geht mitten in die Wolke hinein, als er den Berg Sinai besteigt. (2. Mose 24,18)
- ♦ Gott kommt in der Wolkensäule in die Tür der Stiftshütte getreten. (4. Mose 12,5)
- ♦ Die Wolke Gottes als Zeichen seiner Heiligkeit erfüllt das ganze „Haus des Herrn“, als die Bundeslade in den Tempel Salomos gebracht wird. (1. Kön. 8,10)

Wolken sind also Zeichen, Zeichen für Gottes **Schöpferkraft**, für seine **Gegenwart** und auch für seine **Heiligkeit.**

Wer im Sommer die Wolken am Himmel beobachtet, der

- ♦ sollte neu ins Staunen geraten über Gottes Größe und Kreativität.
- ♦ sollte erkennen, wie nahe Gott ihm ist – im Urlaub ebenso wie im Alltag.
- ♦ sollte wieder anfangen, Gott von ganzem Herzen anzubeten als den König der ganzen Welt, als den Herrn der Weltgeschichte und als den Führer seines eigenen Lebens.

Ich wünsche Euch allen von Herzen eine gesegnete und entspannte Urlaubszeit!



Pastor
Gerhard
Schneider

Nr. 5 lebt -
und wie sonst
noch Leben in
die Bude kommt!



Da ist er nun, der Tag der Einweihung! Jahrelanges Denken, Planen, Vorbereiten und natürlich auch Ausführen liegen so gut wie hinter uns. Die Türen öffnen sich und all die vielen Menschen treten ein, die das mit uns feiern möchten.

Dankbar sitzen wir in einem modern gestalteten und hoffentlich dem Brandschutz Rechnung tragenden „neuen Gemeindehaus“.



Marko Georg begrüßt uns herzlich und zusammen mit Roger Discher und Katja Zint präsentieren sie sich, augenscheinlich direkt von der Baustelle eintreffend, noch in ihrer Arbeitskleidung!

Super, denn das trifft`s genau! Als Teil des Ältestenkreises haben diese drei die Leitung und Koordination der Baustelle übernommen.

Als Gastredner dürfen wir Burkhard Theis begrüßen, der uns in seiner





Predigt mit unterschiedlich attraktiv verpackten Geschenken verdeutlicht, dass es nicht immer die schönste Verpackung ist, in der sich die wertvollsten Geschenke verbergen und dass Gott uns oft nicht so schön aussehende Aufgaben aufträgt, hinter denen sich aber ein wunderbares Ergebnis verbirgt. Wir müssen nur beginnen, wo ein Anfang ist, da ist auch ein Ende.

Bürgermeister Roland Lay, der CVJM Vorsitzende Andreas Wagner, und Yannik Konrad als Vertreter des Ortsbeirates übermitteln uns ihre Grüße und sind beeindruckt von der Leistung, die hier im Haus mit Gottes Hilfe von so vielen Helfern erbracht wurde. Unser lieber „Altpastor“ Rolf Nagel und seine Frau Christiane sind eigens für uns angereist und können nur eins am neuen Haus bemängeln - dass es leider nicht schon ein paar Jahre früher fertig wurde ;-) !

Pastor Arno Schmidt und Dekan Jüngling können leider nicht persönlich

da sein und übermitteln ihre Grüße deshalb in Schriftform!

Wir singen sehr viel und danken Gott in Gebeten für all die Bewahrung und Hilfe während des Bauens und bitten ihn um seine Hilfe, dieses Haus jetzt auch neu zu seiner Ehre zu nutzen. Sehr viele Gemeindemitglieder haben ihre Arbeitskraft, Freizeit, Geld und Gebete bereitgestellt, um an diesem Haus mitzuarbeiten.

Als Vertreter aller haben Katja, Marko und Roger sich einige ganz treue Helfer herausgesucht: Gerhard Pfeiffer als ältesten und Alrik Becker als jüngsten sehr fleißigen Helfer! Ein kleines Geschenk und ein großes Lob gehen an die Beiden. Genauso wie an Matthias Klaas und Fabian Werner, die als Elektrofachmänner ganz besonders viel ihrer Freizeit für unser Haus geopfert haben! Tassilo Lückel, der sich um die komplette Finanzierung gekümmert hat und Torsten Rumpf, der sicherlich

schon in den riesigen Mengen Rechnungen schwimmen könnte, dürfen sich auch über eine verdiente Anerkennung freuen.

Unser Architekt Siegbert Werner, der mit seinen Mitarbeitern seine wertvolle Arbeit völlig unentgeltlich zur Verfügung gestellt hat, bekommt als Dank von allen Gemeindemitgliedern eine Drohne geschenkt, die es ihm als leidenschaftlichem Hobbyfotografen

mit dem Wunsch, es mögen so viele neue Mitglieder und Mitarbeiter zur Gemeinde hinzukommen, die alle einen Schlüssel benötigen, so dass wir wieder neue herstellen lassen müssen. Ein schöner Gedanke!

Unsere polnischen und deutschen Handwerker werden selbstverständlich auch bedacht, sowie Peter Zint, der immer gerne mit Rat und Tat zur Stelle war.



ermöglicht, seine Bilder jetzt auch aus schwindelnden Höhen zu schießen. Im Gegenzug lässt er uns eine große Menge original Eingangsschlüssel da,

Eine anstrengende Zeit liegt hinter uns, und noch immer sind etliche Restarbeiten zu erledigen, da ist es auf jeden Fall entschuldigt, dass sich

eins der elektrischen Geräte auch bedanken möchte und durch intensive Bewegung und Licht auf sich aufmerksam macht!

Es „lebt“!?

Roger nennt es Nr. 5, in Anlehnung an einen Spielfilm mit einem intelligenten, kleinen, lebenden Roboter.

Ich muss daran denken, wenn wir mit Gottes Hilfe auch nur annähernd so lebendig werden wie dieses Teil, können

unser Schlüsseln bald schon knapp werden.

Wir lassen den Nachmittag mit Leckereien, guten Gesprächen und Hausbesichtigungen ausklingen und sind gespannt auf das, was Gott mit diesem Haus noch vor hat und wie er durch unsere Mitarbeit Leben in die Bude bringt! Lassen wir uns gebrauchen?!

Simone Schmidt



■ Tag der offenen Tür am 11.06.2017

30° C Schwimmbadwetter und Erbesonntag in Herborn, ob sich da so viele auf den Weg in die Friedhofstraße machen, um am Tag der offenen Gemeindehaustür unsere neugestalteten Räumlichkeiten anzusehen?

Ein Angebot für Kinder stand im Sonntagschulraum bereit, die Gläser mit den zu schätzenden Gegenständen und die Zettel für die Gemeindefesttagsschau lagen aus. Ein Buffet mit Kaffee, Kuchen und allerlei herzhaften Köstlichkeiten füllte sich und es galt ja noch, die älteste Bibel von Medenbach ausfindig zu machen.

Alles war also vorbereitet und dann.....?kamen sie unsere Gäste und zwar in großer Zahl!!!

Nachbarn, Freunde, Familienangehörige, aber auch Interessierte aus den umliegenden Ortschaften fanden sich ein, um sich bei Führungen durch die Räume zeigen zu lassen, was aus unserer ehemaligen Baustelle geworden ist. Es wurde gestaunt und bewundert, miteinander gelacht und es war ein

Nachmittag voll von schönen Begegnungen und Gemeinschaft. Kinder liefen mit ihren Fragezetteln durch die einzelnen Zimmer und das ganze Gemeindehaus war voller Leben und Lachen.

Gefunden wurde sie auch, die älteste



Bibel, ein schönes Exemplar aus dem Jahre 1780, das Daniela Diehl mitgebracht hatte.

Und haben wir nicht gerade auch aus diesem Grunde an- und umgebaut, um mit Alt und Jung zusammen sein zu können, in einem Haus, das wir Gott zur Verfügung gestellt haben?

Möge viel Lachen durch dieses Haus schallen, möge es ein Ort der Freude, aber auch der Ruhe und Besinnung sein. Ein Ort zum Auftanken, Singen und Loben.

Aber es werden auch Tränen geweint werden in diesem Haus. Mögen Menschen da sein, die trösten und die richtigen Worte finden.

Ein Ort, wo wir Gott suchen und auch finden werden.

Möge Gott seinen Segen über dieses unser Gemeindehaus legen. Amen.

Nici Discher



Christ werden, wo es noch keine Gemeinden gibt



Ein Pastor aus der Region Mopti in Mali berichtet:

Sunkalo - ein junger Bambara - ist Christ geworden. Und das in einem Dorf, das 60 km von der nächsten christlichen Gemeinde entfernt liegt. Wie kam es dazu? Ein Alphabetisierungshelfer einer säkularen Entwicklungshilfeorganisation hat in seinem Dorf für drei Monate gearbeitet. Dieser Mann war Christ und hat neben seiner Arbeit - den Menschen Lesen und Schreiben beizubringen - evangelisiert. Er hat persönlich mit den Menschen im Dorf über seinen Glauben gesprochen.

Nachdem Sunkalo Christ geworden ist, wurde er auch gleich im Glauben unterwiesen. Der Entwicklungshelfer hat seine Zeit im Dorf genutzt, um Sunkalo im Glauben zu festigen. Obwohl er eingeschüchtert wurde und sogar ein Versuch unternommen wurde, ihn zu vergiften, lies Sunkalo sich nicht vom Glauben abhalten. Vom Vergiftungsversuch hat er nicht mal was gemerkt. Halleluja!

Jetzt besucht Sunkalo wenn möglich den Gottesdienst in Konna oder der Pastor besucht ihn. Bei

60 km Fahrt ist das leider nicht einfach. Sunkalo hat inzwischen eine einfache Schulausbildung gemacht, um seine Kenntnisse zu festigen und war bei einem Pastor zu Besuch, der ihn weiter im Glauben unterwiesen hat. Er möchte in Zukunft Pastor werden und seiner ganzen Gegend das Evangelium bringen. Ich bete dafür, dass wir in Zukunft noch viele solcher Geschichten hören und dass bisher unerreichte Gegenden in Mali von Maliern mit dem Evangelium erreicht werden. Beten Sie mit?



Regina Apel, Missionarin in Mali

Weitere Infos
zur am.de/apel



*bleiben Sie mit der
Allianz-Mission in Verbindung
und abonnieren sie unsere
wöchentliche Gebetsmail
(<http://zur-am.de/abo>)
oder folgen sie uns auf den sozialen Medien.*



[/allianz.mission](https://www.facebook.com/allianz.mission)

[@allianzmission](https://twitter.com/allianzmission)



Gemeinsamer Hauskreisabend am 4.5.2017

Zu einem ersten gemeinsamen Abend aller 8 Hauskreise unserer Gemeinde haben wir uns Anfang Mai mit einem Großteil der ca. 60 Teilnehmer im Gemeindehaus getroffen.

Dabei war es für alle sehr interessant, einfach mal wahrzunehmen, wer zu welchem Hauskreis gehört und zu erfahren, mit welchem Thema sich beschäftigt und was jeweils das Spezifische der Gruppe ist.

Nach einem ausgiebigen Imbiss mit vielfältigen „Fingerfoot“-Leckereien und intensivem Austausch, gab Gerhard Schneider mit Hilfe eines Film-Ausschnitts über die Apostelgeschichte einen Einstieg in das neue Thema der bevorstehenden Themenreihe über die Anfänge der Gemeinde in Jerusalem.

Höhepunkt des Abends war sicher der Abschluss, bei dem jeder Hauskreis jeweils durch einen Teilnehmer eines anderen Hauskreises gesegnet wurde.

Nach diesen guten Erfahrungen wird es voraussichtlich Ende des zweiten Halbjahres einen weiteren Abend aller Hauskreise geben.

Taufgottesdienst und Gemeindefest am 20.08.

Direkt im Anschluß an die Sommerferien werden wir unseren nächsten Taufgottesdienst veranstalten. Wie in den vergangenen Jahren wollen wir die Taufe auch wieder mit einem Gemeindefest im Schwimmbad Medenbach verbinden, und zwar am **Sonntag, den 20. August 2017.**

Wer sich auf seinen Glauben an Jesus Christus hin taufen lassen möchte, melde sich bei Pastor Gerhard Schneider oder einem der Gemeindeältesten.

Taufe ist das sichtbare und eindeutige Bekenntnis, dass mein Leben Jesus gehört, und dass ich bereit bin, ihm in jeder nur denkbaren Beziehung gehorsam zu sein.

Nach einem ersten Treffen zur Taufvorbereitung Ende Juni wird am Donnerstag den 10. August um 19.30h ein zweites Taufseminar stattfinden.

Der neue Kreisjugendpastor im Dill-Westerwald



Sebastian Wickel

- Er ist 34 Jahre alt,
- aufgewachsen in Ewersbach,
- Abitur,
- Zivildienst und Theologiestudium in Ewersbach und Heidelberg.

Offizielle Einführung
im Kreativ Spezial Gottesdienst
am 22. September um 19.30 Uhr
in Dillenburg.

Geburtstage

70 Jahre

Siglinde
Leng
20. Juli



80 Jahre

Magdalene
Diehl
31. Juli



Wir heiraten am 7. Juli
standesamtlich
in Selters (Westerwald).

Linda Werner
u. *Dominik Bochhammer*

und am 8. Juli 2017
kirchlich in der ev. Kirche
in Rückeroth.



Wir heiraten am 9. August
standesamtlich
um 11.00 Uhr in Herborn.

Alina Schmidt
und *Alex Drews*

Wir würden uns freuen, wenn viele
das am Abend an der Medenbacher
Grillhütte mit uns feiern.

Die gemeindliche Trauung findet
am 12.08. um 15.00 Uhr bei uns im
Gemeindehaus statt.



Anschließend ist die Gemeinde zum Kaffeetrinken herzlich eingeladen.

Wir wünschen euch Gottes Segen auf eurem gemeinsamen Lebensweg.

Urlaub und Termine Pastor Gerhard Schneider

Unser Pastor Gerhard Schneider hat vom 4. – 24. Juli Urlaub

Weitere Termine sind:

Di, 15. August - Andacht bei der Einschulungsfeier (Schule Medenbach)

Mi, 23. August - Pastorentreffen Dill-Westerwald-Kreis (FeG Oberscheld)

Unser Pastor Gerhard Schneider ist folgendermaßen erreichbar:

- Email: gerhard.schneider@feg.de
- Telefon Büro Fellerdilln: 02773 - 7 24 76
- Handy: 0176 - 67 66 08 22
- Telefon Büro Medenbach: 02777 - 91 17 237
- Gesprächszeit donnerstags 17.30h - 19.30h
- oder jederzeit nach Absprache.

Heimgang Karlheinz Kessler und Horst Rehorn

Im Mai hat der allmächtige Gott gleich zwei Brüder aus unserer Gemeinde zu sich in die Ewigkeit gerufen.

Am 1. Mai starb **Karl-Heinz Kessler** im Alter von 73 Jahren relativ plötzlich

zu Hause in seiner Wohnung in Medenbach. Die Beerdigung fand am 5. Mai auf dem Alten Friedhof unseres Dorfes statt.

Und am 26. Mai holte der Herr über Leben und Tod ebenso plötzlich **Horst Rehorn** im Alter von 82 Jahren zu sich in sein himmlisches Reich. Er wurde am 2. Juni auf dem Medenbacher Bergfriedhof beigesetzt.

Wir wünschen Heide Lore Kessler gemeinsam mit ihren beiden Töchtern sowie den Kindern von Horst Rehorn von ganzem Herzen den Beistand und die Stärkung des erhöhten Herrn in dieser Zeit des Abschiednehmens.

Termine Juli - August 2017

Mi, 05.07.	14.30h	Seniorentreff mit Grillen
Mi, 02.08.	14.30h	Senioren-Ausflug zum Wiesensee
Do, 10.08.	19.30h	2. Taufseminar
Mo, 14.08.	19.30h	Männertreff - Grillen und mehr . . .
So, 20.08.	10.00h	Taufgottesdienst und Gemeindetag (Schwimmbad)
Sa, 24.08.	19.30h	Missionsabend mit Tabea und Mark Verma

Veranstaltungskalender 100 Jahre FeG Medenbach

- 26./27. Aug. - Sport- und Erlebniswochenende mit David Segert
- Mi, 6. Sept. - 14.30h Seniorennachmittag Doris Schulte (Altenkirchen)
- Fr, 8. Sept. - 19.30h Lobpreis-Abend mit der Band "uphill"
- So, 10. Sept. - **14.00h Jubiläumsgottesdienst
mit Präses Ansgar Hörsting (Witten)**
- Do, 13. Sept. - 19.30h Liederabend mit Peter Strauch (Witten)
- Sa, 16. Sept. - 09.30h KECK – Kindertag
- So, 17. Sept. - 10.00h Familien-Gottesdienst
19.30h Musikalischer Abend mit dem Duo „2Flügel“
- Fr, 22. Sept. - 19.30h „Und vorne hilft der liebe Gott“ - Ein Abend über
Fußball und mehr - mit dem Moderator
und Kabarettist David Kadel
- Sa, 23. Sept. - 19.30h Theaterabend mit dem Komik-Duo Britta +
Stefan Lennardt (Witten)
- Mi, 27. Sept. - 16.00h u. 18.00h Schmuck-Werkstatt